

RIF Oberes Freiamt

Planung 2025 – 2027

- Hinweise:
- Die hier dargestellte Grobplanung betrifft die operative Ebene der RIF
 - Die detaillierte Zeitplanung und die jeweiligen Meilensteine sind im Rahmen der entsprechenden Jahresplanungen von den RIF-Mitarbeitenden zu definieren.
 - Kap. 0: Betrifft den Aufbau und Betrieb der neuen RIF als regionale Fachstruktur/Fachstelle
 - Kap. 1-3: Betrifft die drei Handlungsfelder gemäss RIF-Konzept (vgl. S. 11-15)
 - Kap. 3: Die konkreten Massnahmen sollen am reg. Bedarf sowie an den Einschätzungen, Ressourcen und Kompetenzen der RIF-Mitarbeitenden ausgerichtet werden.

Fachstelle Integration RIF		
Massnahmenbereich	Aktuelle Situation / Ausgangslage	Massnahme / Aktivität
0.1. Führung u. Personal	<ul style="list-style-type: none"> - Die RIF besteht noch nicht, muss neu aufgebaut werden - Noch keine bestehende Zuständigkeitsregelung - Total budgetierte Stellenprozent: 95% RIF, 50% KFA 	<ul style="list-style-type: none"> - RIF-Mitarbeitende anstellen - RIF-interne Zuständigkeiten und Aufgabengebiete definieren; Stellenbeschriebe formulieren - Admin. Aspekte der Anstellungen regeln (Verträge, Löhne, Spesen, Personalreglement, Sozialversicherungsanmeldungen etc.) - Präsenzzeiten der MA am RIF-Standort definieren
0.2. Logo und Auftritt	<ul style="list-style-type: none"> - Die RIF besteht noch nicht, muss neu aufgebaut werden - Noch kein Logo od. Branding vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Logo definieren; Grafikauftrag erteilen - Gestaltungsgrundlagen definieren (CD, Schrift, Briefvorlagen, Couverts, Flyer etc.)
0.3. Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Die RIF besteht noch nicht, muss neu aufgebaut werden - Es gibt noch keinen definierten Standort 	<ul style="list-style-type: none"> - Geeignete Büroräumlichkeiten mieten - Mobiliar und Büromaterial beschaffen, Räumlichkeiten einrichten - Verhandlungen mit Gemeinden bzgl. Nutzung weiterer Räumlichkeiten gemäss Konzept - Geeignete IT-Grundlagen schaffen (Hard- und Software beschaffen, evtl. Cloudlösung o.ä.) - RIF-Webseite aufbauen
0.4. Budget und Rechnung	<ul style="list-style-type: none"> - Die RIF besteht noch nicht, muss neu aufgebaut werden - Keine Abrechnung vom Vorjahr vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Klärungen mit den Gemeinden bzgl. der definitiv verfügbaren Mittel aus Gemeindebeiträgen - Klären der Zuständigkeit für die Finanzen der RIF, Liquiditätssicherung, Bankverbindung - Definition der Rechnungsführung u. Buchhaltung; Definition von geeigneten Kostenstellen - Klärungen mit MIKA bzgl. der definitiv verfügbaren Mittel aus KIP / IAS / Programm S - Planung der Jahresbudgets (Zeitpunkt, Fristen, Abläufe) in Absprache mit dem Vorstand

0.5. Admin und Organisation	<ul style="list-style-type: none"> - Keine separate Admin-Stelle vorgesehen - Die RIF besteht noch nicht, muss neu aufgebaut werden - Die KFA führt ihre Daten auf einer Microsoft-Lösung 	<ul style="list-style-type: none"> - Administrative Abläufe definieren - Evtl. fixe Öffnungszeiten der RIF definieren - Neue Dokumentationsstruktur erstellen; evtl. Portieren bestehender KFA-Daten - Abschluss Versicherungen
0.6. Evaluation und Reporting	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Vorlage fürs RIF-Reporting ans MIKA ist vorhanden - Kein RIF-Vorjahres-Reporting vorhanden (aber für 2024 wird ein Reporting der KFA nach RIF-Muster vorliegen) 	<ul style="list-style-type: none"> - In der Dokumentationsstruktur die künftigen Reporting-Kriterien abbilden (z.B. Beratungszahlen) - RIF-Berichterstattungen ans MIKA - RIF-Berichterstattungen zuhanden der Gemeinden
0.7. Strategie und Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagedokumente für die RIF-Arbeit sind das definitive RIF-Konzept vom XX.XX.2024, die Satzungen des Gemeindeverbands vom XX.XX.2024, sowie der Leistungsvertrag mit dem MIKA vom XX.XX.2024. - Im operativen Bereich orientiert sich die RIF an den bestehenden Grundlagen des MIKA (z.B. Beratungskonzept, Richtlinien für den Einsatz von Schlüsselpersonen, KIP-Projektförderung etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die RIF orientiert sich in ihrer Arbeit an den bestehenden konzeptuellen Grundlagen - Evtl. weitere benötigte konzeptuelle Grundlagen erarbeiten bzw. einführen
0.8. RIF-teaminterne Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Das RIF-Team wird neu zusammengestellt - Die RIF-interne Zusammenarbeit soll ressourcen- und bedarfsorientiert gestaltet werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Rhythmus der RIF-internen Zusammenarbeit definieren (z.B. regelmässige Teamsitzungen) - Gemeinsame Datenablage, Sharing- und Zusammenarbeits-Tools definieren bzw. einführen

Regionale Koordination und Vernetzung		
Massnahmenbereich	Aktuelle Situation / Ausgangslage	Massnahme / Aktivität
1.1. Koordination der Integrationsförderung zwischen den Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zusammenarbeit der Gemeinden auf Verbandsebene ist neu und muss erst aufgebaut werden - Grundlage der Zusammenarbeit sind die Verbandssitzungen vom XX.XX.2024 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstandssitzungen 3-4 mal jährlich - Das RIF-Team bringt regelmässig inhaltliche Updates für den Vorstand; holt bei Bedarf die Einschätzungen des Vorstands ab; richtet bei Bedarf Anträge an den Vorstand - Das RIF-Team berücksichtigt in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowohl das gesamtregionale Interesse als auch die lokalen bzw. kommunalen Interessen
1.2. Koordination und Vernetzung der Akteure	<ul style="list-style-type: none"> - Die lokalen und regionalen Akteure im Integrationsbereich arbeiten bisher noch nicht gesamtregional vernetzt; die Vernetzung soll aufgebaut werden - Es besteht eine Vernetzung der bisherigen KFA in Teilen der Region; auf diese kann seitens RIF aufgebaut werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Definition von Austauschgefässen der RIF mit lokalen und regionalen Akteuren - Aufbau und Pflege von Vernetzung und Fachaustausch mit lokalen und regionalen Akteuren nach Bedarf (z.B. Einwohnerdienste, Sozialdienste, Schulen, Projektträgerschaften, migrantische Communities, Asylunterkünfte etc.) - Newsletter und/oder Infomails an Akteure nach Bedarf (nach Möglichkeit regelmässig) - Evtl. erstes Austauschtreffen für interessierte Akteure planen und organisieren
1.3. Koordination der Freiwilligenarbeit im Migrations- und Asylkontext	<ul style="list-style-type: none"> - Die Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Oberen Freiamt (KFA) ist seit 2022 operativ tätig; die Aufgaben der bisherigen Koordinationsstelle (z.B. regelmässiger Newsletter) sollen in die neu entstehende RIF integriert, dort weitergeführt und gestärkt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Laufende Koordination der FRW-Angebote und -Einsatzmöglichkeiten in der Region - Regelmässige Publikation einer regionalen Übersicht von FRW-Angeboten - Regelmässige Informationen des FRW-Netzwerkes zu relevanten Themen - Definition und Stärkung von guten Rahmenbedingungen im Bereich FRWA - Klärungen bzgl. Einsatzvereinbarungen von FRW - Vernetzung mit Unterkünften, Sozialdiensten und Gemeindeverantwortlichen im Bereich Asyl - Vernetzung mit relevanten lokalen, regionalen und kantonalen Akteuren im Bereich FRWA - Nach Möglichkeit/Bedarf: Aufbau der Zusammenarbeit mit relevanten FRW-Organisationen - Nach Möglichkeit/Bedarf: Aufnahme der Zusammenarbeit mit den Vereinen der Region - Nach Möglichkeit/Bedarf: Aufbau der Zusammenarbeit mit Benevol (Einführen von Benevol-jobs) - Nach Möglichkeit/ Bedarf: Organisation von Massnahmen bzgl. Wertschätzung für FRW
1.4. Koordination von Angeboten und Projekten	<ul style="list-style-type: none"> - Ein regionaler Überblick über die Angebotssituation besteht teilweise (KFA); dieser soll erweitert und in geeigneter Form zugänglich gemacht werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Angebotsübersicht auf Webseite erstellen - Regelmässiges Aktualisieren der RIF-eigenen Web-Übersicht - Regelmässiges Aktualisieren der AIA-Übersicht - Verlinkungen von den Gemeindeseiten auf die RIF anregen (evtl. hierfür Textbausteine liefern)

1.5. Regionale Projektförderung	<ul style="list-style-type: none"> - Bisher keine regionalen KIP-Projektfördermittel (jedoch Ansätze zu regionaler Projektförderung durch direkte Projektmittel der KFA) 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme am Jurierungsprozess der IBAG - Einsatz der direkten RIF-Fördermittel nach Bedarf - Erarbeitung eines regionalen Konzepts mit den Förderkriterien der RIF
1.6. Sensibilisierung, Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Noch kein RIF-Infomaterial/Webseite/Newsletter vorhanden (aber Newsletter der KFA) - Informationstätigkeit der RIF soll nach Bedarf aufgebaut und erweitert werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Künftigen Newsletter-definieren (Periodizität, Format, Inhalte, Zielgruppen etc.) - Adressstamm und Vorlagen für die Informationstätigkeit der RIF anlegen; den bestehenden KFA-Adressstamm ausbauen - Informationstätigkeit nach Bedarf (z.B. Infomails, Medienmitteilungen, Beiträge in lokalen Medien) - Inhalte der RIF-Webseite definieren - Evtl. ersten RIF-Flyer erstellen (z.B. Info zum Angebot im Bereich Information und Beratung) - Evtl. separaten KFA-Flyer erstellen (Zielgruppe Freiwillige) - Evtl. Informationsveranstaltung(en) planen und durchführen - Evtl. Teilnahme am kantonalen Flüchtlingstag mit eigenem Angebot
1.7. Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit im Rahmen der IBAG - Zusammenarbeit mit einzelnen RIF/AIA nach Bedarf - Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung der Qualität im gesamten RIF-Tätigkeitsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Teilnahme an den IBAG-Treffen ca. 2x jährlich (= Treffen aller RIF plus AIA) - Regelmässige Teilnahme an den KFA-Treffen ca. 2x jährlich (= informelle Treffen aller KFA) - Aufbau und Pflege von bilateraler Vernetzung mit anderen RIF/AIA nach Bedarf - Nach Möglichkeit: Definition von Qualitätskriterien in RIF-eigenen Tätigkeitsbereichen (z.B. Beratung, Projektförderung) sowie in den von der RIF koordinierten Bereichen (z.B. Freiwilligenarbeit, sowie in den einzelnen Projekten und Angeboten).

Information und Beratung		
Massnahmenbereich	Aktuelle Situation / Ausgangslage	Massnahme / Aktivität
2.1. Information der Zielgruppen	- Bisher keine regionale Koordination zu integrationspezifischen Informationen	- Aufbau eines Infomaterial-Grundlagen-Stocks für die RIF - Geeignetes (bei Bedarf auch mehrsprachiges) Infomaterial beschaffen (Bsp. migesplus) - Bei der Infotätigkeit auf leichte Sprache achten - Evtl. Infoveranstaltung für Zielgruppen der RIF planen (z.B. Vorstellen der Angebote bei schulischen Anlässen unter Beizug von Schlüsselpersonen)
2.2. Beratung von Einzelpersonen	- Bisher kein RIF-Beratungsangebot in der Region - Ein Beratungs-/Triagekonzept für RIFs liegt vor (MIKA)	- Anbieten von Informationsgesprächen und Kurzberatungen nach Bedarf - Führung einer Beratungs-Dokumentation (zwecks Berichterstattung und Statistik) - Evtl. Information über Beratungsangebot via RIF-Flyer - Evtl. Anbieten von fixen Beratungszeitfenstern
2.3. Beratung von Regelstrukturen und Gemeinden	- Bisher kein RIF-Beratungsangebot in der Region - Teils punktuelle Beratungstätigkeit durch die KFA	- (Fach-) Beratungen zuhanden von Institutionen, Fachstellen und Regelstrukturen gemäss vorhandenen Ressourcen u. Nachfrage - Nach Möglichkeit: Zurverfügungstellen von geeigneten Infomaterialien für relevante Akteure der Regelstrukturen (z.B. Einwohnerdienste, Sozialdienste, Schulen, Fachstellen)
2.3.b Beratung für Projektträgerschaften u. Akteure im Integrationsbereich	- Bisher kein RIF-Beratungsangebot in der Region - S. auch reg. Projektförderung (1.5.)	- Beratung für Projektträgerschaften nach Bedarf - Förderung von interessierten Akteuren und potentiellen zukünftigen Angebotsträger:innen nach Möglichkeit und Ressourcen der RIF
2.4. Erstinformation	- Bisher keine spezifischen Angebote im Bereich Erstinfo	- Aufbau der Infogrundlagen für eine effiziente Erstinformation in der Region (Knowhow über Angebote und Strukturen in allen beteiligten Gemeinden sammeln) - Erstinformationsgespräche bei Bedarf bzw. auf Anfrage durchführen - Evtl. Abklärungen bzgl. des Bedarfs der Gemeinden in diesem Bereich lancieren

Angebote und Projekte		
Massnahmenbereich	Aktuelle Situation / Ausgangslage	Massnahme / Aktivität
3.1. Soziale Integration und Zusammenleben	<ul style="list-style-type: none"> - Bisher keine flächendeckende Förderung/Steuerung der regionalen Angebotssituation im Bereich der sozialen Integration - Jedoch div. Ansätze der KFA (s. Monatsprogramm), auch zur Öffnung von bestehenden Angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Fachlicher, organisatorischer und kommunikativer Support für die Projekte der sozialen Integration - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Fördern des Informations- und Wissenstransfers zwischen den Angeboten und Projekten im Bereich der sozialen Integration - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Fördern von Synergien, Anregen von Öffnungsprozessen bei bestehenden Projekten im Bereich der sozialen Integration - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Stärkung von bestehenden und/oder Aufbau von neuen Projekten im Bereich der sozialen Integration
3.2. Sprache und Verständigung	<ul style="list-style-type: none"> - Bisher keine aktive Förderung/Steuerung der regionalen Angebotssituation im Bereich der sprachlichen Verständigung (Deutschlernangebote) - Div. Sprachlernsettings vorhanden (Lernen im Freiamt Sins und Wohlen, FRW-Deutsch Muri); teils Wünsche der Gemeinden oder Zielgruppen vorhanden (z.B. für Kurse mit KiBe, oder für Deutschstammtisch). 	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Abklärungen bzgl. der konkreten Bedarfssituation im Bereich der Sprachlernangebote (Deutschkurse, Konversationsangebote, Sprachtandems etc.) und kritische Überprüfung der regionalen Angebotssituation bzgl. Erreichbarkeit und niederschwelliger Zugänglichkeit der Angebote (z.B. Standorte, Preisgestaltung, Kinderbetreuung). - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Überprüfung bzgl. geeigneter Massnahmen bzgl. der Angebotssteuerung (z.B. bzgl. Anbieter:in, Standort(en), zusätzlicher/anderer Kursformate).
3.3. Schlüsselpersonen und IkD/IkV	<ul style="list-style-type: none"> - Bisher keine aktive Förderung/Steuerung der regionalen Angebotssituation im Bereich von Schlüsselpersonen und IkD/IkV - Konzept für Schlüsselpersonennetzwerk der IK Muri vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Abklärungen bzgl. der konkreten Bedarfssituation und bzgl. von konkreten Einsatzgebieten für Schlüsselpersonen aus der Migrationsbevölkerung - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Erarbeitung einer konzeptuellen Grundlage für den Aufbau eines regionalen Schlüsselpersonen-Netzwerks - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Rekrutierung geeigneter Schlüsselpersonen, Förderung von deren Aus- und Weiterbildung (Nutzung entsprechender Angebote der AIA); Koordination der Einsätze von Schlüsselpersonen in der Region
3.4. Integrationsförderung als Querschnittsaufgabe	<ul style="list-style-type: none"> - Bisher im regionalen Kontext keine aktive Bearbeitung der Integrationsthematik im Sinne der Querschnittsaufgabe (=enge Zusammenarbeit mit, Fachberatung für und Aufbau gemeinsamer Massnahmen mit Akteuren der Regelstrukturen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit/gemäss Bedarf: Entwickeln geeigneter Massnahmen, Projekte, Angebote, Weiterbildungsformate und/oder Veranstaltungen je nach festgestelltem Bedarf oder gemäss konkreten Anfragen von Akteuren der Regelstrukturen (z.B. im Bereich Frühe Kindheit, in den Schulen oder im Bereich von älteren Migrant:innen)